**Transkripte Grüne Mode**

**Juli spricht über Grüne Mode**

Ich hab früher keine Ökomode gekauft, weil mir einfach die Problematik nicht bewusst war. Ich musste das erstmal hören und hab verschiedene Dokumentationen gesehen, wo gezeigt wurde, dass Arbeiterinnen in Asien beispielsweise ausgebeutet werden und sehr lange arbeiten müssen am Tag für sehr wenig Geld und, ja, ich glaube, dass wir hier sehr dafür mit verantwortlich sind, wie es den Leuten dort drüben geht.

Ich hab bei einem kritischen Stadtrundgang hier mitgemacht, zum Thema Nachhaltigkeit und da wurde uns gezeigt, dass ein Kleidungsstück teilweise durch 16 verschiedene Länder reist, bis es hier im Laden ankommt und das passt einfach nicht zusammen mit den Preisen, die sonst in billigen Läden angeboten werden.

Für mich ist Nachhaltigkeit einfach nicht immer so viel Neues kaufen. Ich geh gern auf Flohmärkte, die gibt es bei uns jede Woche und das macht mir auch sehr viel Spaß und die Kleidung hat dann auch eine Geschichte, weil jemand vor mir das schon getragen hat.

Leider kauf ich nicht nur grüne Mode ein, sondern gehe auch ab und zu zu den günstigeren Läden. Mit einem Studentenbudget ist es einfach nicht möglich, immer nur grüne Kleidung zu kaufen, weil die so deutlich teurer ist als die aus den herkömmlichen Läden.

In diesem Laden mag ich, dass die Mode wirklich sehr modern aussieht und schön. Und sie fühlt sich auch sehr weich an. Die verschiedenen Materialien, die hier verwendet werden, kannte ich vorher gar nicht aus herkömmlichen Läden und, ja, ich glaub, damit kann man sich abheben von der Masse.

**Marlis & Kai stellen sich vor**

**Kai:** Hallo, ich bin der Kai und das ist die Marlis. Wir sind beides Inhaber der Green Guerillas Stores in Köln und wir verkaufen hier ökologische Bekleidung. Also, eigentlich können wir gottseidank nicht klagen. Es lief eigentlich von vornerein, also, als wir angefangen haben mit dem Laden, sehr gut, was die Nachfrage anbelangt. Es ist jetzt aber auch nicht nur so, dass nur Leute reinkommen oder wir nur Kunden haben, die sich explizit für diese ökologischen und fair produzierten Produkte interessieren, sondern einfach, weil die Sachen toll aussehen. Also, wir haben schon ganz normales Laufpublikum, was einfach reinkommt und die Sachen erstmal super findet, sie aus dem Grund kauft und das ist auch zwingend erforderlich. Ich kann nicht sagen, dass es ökologisch und fair erkauft ist, wenn's total dumm aussieht. Aber die Sachen sind halt sehr schön. Das ist erstmal so das erste, warum die Leute reinkommen und dann ist natürlich der Zusatznutzen, was den Leuten auch gefällt oder über die Jahre sie dann auch fasziniert hat, dass es halt ökologisch und fair produziert ist.

**Marlis:** Es ist definitiv keine Mode zum weg werfen, es ist keine Ware, die man heute kauft und übermorgen schon wieder wegschmeißt. Das ist schon langlebiger das Ganze, weil einfach natürlich auch hochwertigere Fasern verwendet werden. Und nachhaltig natürlich auch unter dem Aspekt, dass nur ökologische Materialien zum Einsatz kommen. Gerade bei Baumwolle ist das sehr wichtig, weil im konventionellen Bereich Baumwolle sehr pestizidbelastet ist. Da wird sehr viel mit Kunstdüngern gearbeitet, mit extrem aggressiven Spritzmitteln, und, ja, die halt die ganzen Böden auch verseuchen.

**Kai:** Grundsätzlich ist alles, was wir führen, nach dem Global Organic Textile Standard zertifiziert. Das ist eigentlich der strengste ökologische, die strengste ökologische Zertifizierung für Naturtextilien die es gibt. Und die umfasst die gesamte Produktionskette, das heißt, vom Rohstoff angefangen, Biobaumwolle beispielsweise, über den kompletten Herstellungsprozess bis letztendlich das Produkt im Laden ist.

Es ist halt auch einfach alles sehr transparent für uns, weil es sehr, sehr kleine Label sind, die wir haben. Das sind teilweise "Firmen", sag ich mal, mit zwei bis fünf Mitarbeitern nur, die wirklich ständig vor Ort sind, das drehen [Anmerkung der Redaktion: es werden Filme vor Ort gedreht, die den Herstellungsprozess transparent machen sollen]. Das ist ein sehr freundschaftliches Verhältnis, sowohl zwischen den Ladenbesitzern und den Labeln - also, es kennt sich jeder untereinander - als auch von den Labeln selber mit ihren Produktionsstätten und den Mitarbeitern dort. Also, dort kennt sich wirklich jeder, dort findet regelmäßig Besuch statt und Austausch und von daher kann man das alles sehr gut nachvollziehen.

**Marlis erläutert, wie die Klamotten produziert wurden**

Marlis: Also, hier möchte ich Euch 'nen Schuh zeigen. Das ist ein sehr spannendes Material hier, das verwendet wurde. Das ist eine französisch-brasilianische Marke und die haben in ihrem Sortiment mittlerweile zum Beispiel auch Schuhe wie diesen hier, der aus recyceltem PET ist. PET ist nichts anderes als früher mal zum Beispiel 'ne Plastikflasche gewesen. Die Sohle besteht aus Naturkautschuk, der Schuh an sich ist komplett Fair Trade, in Brasilien gemacht worden. Das ist ein Unternehmen, das wird von einem Franzosen und einem Brasilianer geführt. Die haben unter anderem, wie gesagt, dieses recycelte PET im Sortiment, aber es gibt auch Schuhe aus Vollleder, das dann ökologisch gegerbt wurde, oder aus Biobaumwolle. Ganz neu dazugekommen ist auch ein Schuh aus Jute.

Als nächstes möchte ich Euch ein Kölner Label vorstellen. Das heißt "Armed Angels" und dieses T-Shirt hier zum Beispiel hat beide Zertifizierungen, die Euch gerne zeigen möchte. Das ist einmal der Global Organic Textile Standard, das ist das kleine Hemdchen, und unten drunter das Fair Trade Siegel für die Biobaumwolle. Hübsches Sommer-T-Shirt, kann man nicht viel verkehrt mit machen.

Hier hab ich auch nochmal ein T-Shirt von "Armed Angels", das ist schon fast eine Bluse. Hier, sehr schön, der Materialmix aus "Tencel", das ist der vordere Stoff, der aus Eukalyptus gemacht wird, und das Rückenteil ist aus "Modal Edelweiss" und das ist jetzt in dem Fall aus Buchenholz gemacht. Hergestellt wurde das Ganze in der Türkei.

Zum Schluss hab ich Euch hier noch ein schönes Herrenhemd mitgebracht, auch wieder von Nudy Jeans, dem schwedischen Label. Das ist hergestellt worden in Portugal, aus Biobaumwolle.